



Schweißtechnische Lehr- und
Versuchsanstalt Halle GmbH

KOMPETENZ MIT TRADITION SEIT 1930



ZUM GELEIT

Die „Mitteldeutsche Schweißlehr- und Versuchsanstalt“ brachte 1930 mit ihrem Gründungsnamen ihre regionalen Ambitionen deutlich zum Ausdruck. Bis heute ist die SLV Halle GmbH stark in Mitteldeutschland verwurzelt, doch darüber hinaus hat sie auch einen festen Platz in der deutschen schweißtechnischen Landschaft eingenommen.

Gemeinsam mit den Niederlassungen der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH bildet sie ein leistungsfähiges nationales Netzwerk mit internationaler Ausstrahlung.

Die Erfolgsgeschichte der SLV Halle von ihrer Gründung bis heute ist der gemeinsame Verdienst vieler: Mitarbeiter, Kunden, Partner und Unterstützer haben, jeweils auf ihre Weise, dazu beigetragen, dass die SLV Halle heute stolz auf die vergangenen 85 Jahre und zugleich optimistisch in die Zukunft blicken kann.

Eine gute Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden wiederum lässt sich an Erfolgen messen. Diese beruhen auf Kompetenz und Leistungsfähigkeit, setzen zugleich aber eine permanente Weiterentwicklung voraus.

Sichtbar zu machen, wie Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Weiterentwicklung von der SLV Halle verstanden und umgesetzt werden, ist ein wichtiges Anliegen der vorliegenden Schrift. Passend zu unserem Claim „Kompetenz mit Tradition seit 1930“, laden wir Sie, sehr geehrte Leser, außerdem herzlich dazu ein, die Geschichte der SLV Halle auf den folgenden Seiten in Bild und Text Revue passieren zu lassen.

Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel
Geschäftsführer der SLV Halle GmbH

Image – Wir zeigen Flagge.



SLV HALLE 1930 - 2021 DIE CHRONIK

1930 - Gründung

Die „Mitteldeutsche Schweißlehr- und Versuchsanstalt Halle/Saale“ (MSLV) nimmt mit praxisnah konzipierten Ausbildungsplätzen ihre Arbeit auf und qualifiziert Schweißer, insbesondere für die Montanindustrie.

1936 - 1940



1936

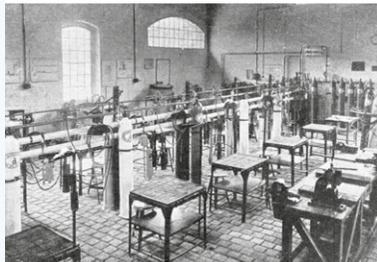
Walter Anders wird Direktor der MSLV, die sich unter seine Leitung zu einem „Zentrum der Schweißtechnik Mitteldeutschlands“ entwickelt.

1937/38

Die MSLV zieht nach Halle-Trotha. Zusätzlich zu den klassischen Ausbildungsbereichen wird am neuen Standort ein Tauchbecken für die Entwicklung und Erprobung von Unterwasserschweiß- und -schneidverfahren errichtet.

1945

Unter Leitung von Direktor Walter Anders beteiligt sich nach Kriegsende eine Tauchergruppe mit Unterwasserschneidarbeiten an der Bergung zerstörter Brücken.



KOMPETENZ MIT TRADITION

Die **TRADITION** eines Unternehmens entsteht aus Bewahrenswertem in den Archiven – und mehr noch – in den Köpfen der Menschen. Doch welche Dinge der Firmengeschichte, welches Wissen ist bewahrenswert?

Die Bewertung dessen unterliegt einem Wandel. Hinzu kommt, dass zwischen Tradition einerseits und einer erklärenden Sicht auf die Vergangenheit nur ein schmaler Grat liegt. Beides sind unterschiedliche Dinge – und doch sind Tradition und Verklärung oft nur schwer voneinander zu trennen.

„Tradition soll Sprungbrett sein, aber kein Ruhekissen“ (Harold Macmillan) – diese pragmatische Sicht kann helfen, traditionelle Aspekte des heutigen Handelns zu definieren. Übertragen auf die SLV Halle zeigt sich:

Die stete Suche nach Neuem, das Vermitteln von Wissen und Fähigkeiten sowie die praxisnahen Dienstleistungen für Industrie und Handwerk sind in ihrer besonderen Verknüpfung traditionelles Anliegen der heutigen SLV Halle GmbH. Damals wie heute haben wir uns diesen Aufgaben verschrieben.

Notwendige Voraussetzung für deren Umsetzung ist ein gutes Verhältnis zu Partnern und Kunden. Um dieses Verhältnis zu verstehen, kann das Traditionsbewusstsein hilfreich sein –, um es zu pflegen und weiterzuentwickeln, bedarf es allerdings eines hohen Anspruchs an das Handeln in der Gegenwart.

Dieser Anspruch umfasst heute alle Aspekte der Fügetechnik und der mit ihr verwandte Verfahren.

Gebäude der SLV Halle in der Bahnhofstraße 3 in Trotha nach dem Umzug im Jahre 1937/1938.



1940 - 1951



1951/52 - Der Neubau

Nach dem Aufbau eines neuen Gebäudekomplexes nimmt das „Zentralinstitut für Schweißtechnik der DDR“ (ZIS) seine Arbeit in der Köthener Straße auf. Walter Anders wird Technischer Direktor des ZIS und bleibt dies bis zu seiner Pensionierung.

1952 - 1991



1953

Dr. Werner Gilde wird Institutsdirektor und leitet bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1985 das ZIS.

Mit seinem unkonventionellen Leitungsstil wandelt er das Institut in eine international anerkannte Forschungs- und Ausbildungsstätte um.

1958

Der erste Lehrgang für CO₂-Schweißer schafft eine wichtige personelle Grundlage für die beginnende industrielle Anwendung des neuen Schweißverfahrens.

1967

Bereits bestehende enge Beziehungen zum Paton-Institut in Kiew finden ihren Niederschlag in einem Vertrag über die Zusammenarbeit und in zahlreichen persönlichen Kontakten der Fachleute beider Institute.



KOMPETENZ MIT TRADITION

KOMPETENZ hat sich in fast allen Lebensbereichen als nahezu selbstverständlicher Anspruch entwickelt. Auch Unternehmen können auf diesen qualitativen Anspruch längst nicht mehr verzichten.

Kompetenz ist eine wichtige, aber dennoch keine hinreichende Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Der Ursprung des Wortes beschreibt das Zusammentreffen von Sachverstand und Fähigkeit und benennt damit den nach innen und außen gültigen Maßstab, dass Kompetenz entsteht, wenn qualifizierte Mitarbeiter durch Motivation und ihre Arbeitsbedingungen im Stande sind, gemeinsam mit Partnern und Kunden überzeugende Ergebnisse zu erzielen.

Kompetenz auf dem Gebiet der Fügechnik und des thermischen Schneidens zu besitzen, bedeutet für die SLV Halle, ihren Kunden über die verschiedenen Tätigkeitsfelder hinweg umfassend zur Seite zu stehen.

Eine anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Auftrag, bildet dabei eine wichtige Grundlage, wobei die Zusammenarbeit mit Unternehmen auf den Gebieten der Werkstoff- und Bauteilprüfung, der Bauüberwachung und Zertifizierung wichtige Impulse für neue Ideen und Projekte liefert.

Kompetenz besitzt die SLV Halle auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Denn schließlich wird das hohe Niveau der angebotenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Schweißer bis hin zu Schweißfachingenieuren ganz entscheidend durch die technologische Breite des Gesamtunternehmens geprägt.

Die SLV Halle ist Partner für Industrie und Handwerk, für große Unternehmen und kleine Schweißtechnikanbieter. Sie agiert in umfangreichen Projekten zu komplexen Themen und an beratender Stelle zu Fragen des schweißtechnischen Alltags. Dieses Spektrum verlangt Flexibilität und wird möglich durch die Kooperation mit den Niederlassungen der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH und anderen DVS-Instituten.

Bund und Land unterstützen die SLV Halle in deren Aktivitäten. Zu Recht entstehen hieraus Erwartungen und Ansprüche. Diese im bestehenden wirtschaftlichen Umfeld zu erfüllen, ist unser Ansporn für die Zukunft.



Innovation – Forschung, Ausbildung, Prüfung.

1974

Superlative beim thermischen Schneiden – der Rekordschnitt von 3.200 mm Länge steht heute als „technisches Denkmal“ im Eingangsbereich der SLV.

1977

Einer der ersten Roboter aus ZIS-Bau-einheiten wird für die Trabant-Fertigung übergeben. Damit leistet das ZIS einen wichtigen Beitrag zur automatisierten schweißtechnischen Fertigung.

1981

Die im Dresdener Institut „Manfred von Ardenne“ gebaute Großkammeranlage ESA 50/150 MR wird im ZIS aufgebaut und mit einer Rechnersteuerung komplettiert. Sie stellt eine Spitzenleistung für Forschung und Dienstleistung dar.

1991

Aus der ZIS Halle GmbH wird die SLV Halle GmbH



1992 - 2007

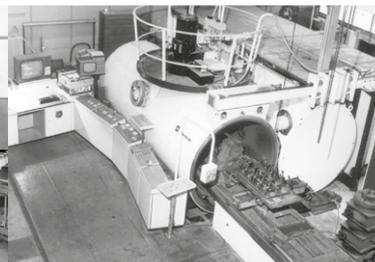
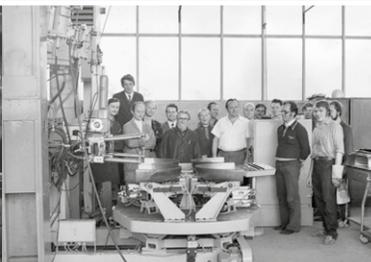


1994

Neue Labore für die Strahltechnik und das Press-Schweißen werden in Betrieb genommen. Schrittweise entstehen so hervorragende Voraussetzungen für alle Geschäftsbereiche der SLV Halle.

1995

Der Innendruckprüfstand im Bereich „Zerstörende Werkstoffprüfung“ wird eingeweiht.





WANDEL UND PERSPEKTIVEN

Überregionale Beziehungen sind wichtig für den Ausbau des Geschäftsprofils und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der gesamten Branche. Impulse für die Wirtschaft am Standort können wiederum zum viel beschworenen Wachstum vor Ort beitragen. Eigene Ressourcen und die Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt machten es möglich: Mit der Errichtung des „IGZ – Kompetenzzentrum Füge-technik“ fanden verschiedene Firmen ein neues Zuhause bzw. ihren Gründungssitz.

Bildungsauftrag und Technologietransfer gehören eng zusammen. Inhalte stehen dabei im Mittelpunkt, doch ein anspruchsvolles Umfeld hat eine ebenso wichtige Funktion. Das neu gestaltete Tagungszentrum erfüllt mit einer repräsentativen und modernen Ausstattung die zeitgemäßen Erwartungen.

Mit Bildung, Forschung und Innovation werden in enger Partnerschaft mit der Industrie die strategischen Schwerpunkte definiert. Der Ausbau des Schulungsangebots auf Grundlage der eigenen Forschung und Entwicklung sowie der Ausbau eines hohen Qualitätsanspruchs in allen Geschäftsfeldern werden auch künftig die Entwicklung der SLV Halle prägen.

Die SLV Halle im Wandel – ein verändertes Erscheinungsbild, neue Aufgaben und Pflichten aber auch ein Stück verwirklichte Vision. In den Corona-Jahren 2020/2021 nahm die Digitalisierung der Lehrgangsangebote deutlich zu. Online-Tagungen und webbasierte Lehrveranstaltungen gehören seitdem zum Standard der Leistungsangebote.

Die SLV Halle bleibt weiterhin der kompetente Ansprechpartner in Mitteldeutschland für alle Fragen der Füge-technik.

Wandel – Neu gestalteter Hörsaalkomplex, 2009.

1999

Das neue „Zentrum Thermisches Schneiden“ macht es möglich, verfahrenstechnische Entwicklungen und Dienstleistungen mittels leistungsfähiger Robotertechnik und neuartiger Programmierverfahren vorzunehmen.

Seit 2000

Kooperierende Einrichtung der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH



2002

Als alleiniger Gesellschafter des TC Kleben in Übach-Palenberg erweitert die SLV Halle ihre fachliche Ausrichtung auf die Klebtechnik als eine der wichtigsten Füge-technologien.

2002

Mit dem Aufbau des Simulationstragwerkes entsteht nicht nur ein Forschungsobjekt, sondern auch ein neues Wahrzeichen der SLV Halle. Nun lassen sich am realen Tragwerk neue konstruktive, fuge-technische und prüftechnische Entwicklungen umsetzen.

2004

Die Einweihung des IGZ – Kompetenzzentrum Füge-technik ist der Beginn der Ansiedlung von Unternehmen aus der Füge-technikbranche.



2005

Anlässlich der Feier zum 75-jährigen Jubiläum wird im Rahmen einer festlichen Veranstaltung auf die erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückgeblickt. Auch hochrangiger Besuch des Landes Sachsen-Anhalt und des DVS kann sich von der Entwicklung der SLV überzeugen.





2008

Mit Beginn des Jahres 2008 nimmt die SLV Service GmbH, deren alleiniger Gesellschafter die SLV Halle ist, ihre Geschäftstätigkeit als schweißtechnisches Dienstleistungsunternehmen auf.

2009

Mit der Umgestaltung des Hörsaalkomplexes entsteht ein modernes Tagungszentrum mit einer repräsentativen und zweckdienlichen Ausstattung, welches der gestiegenen Zahl nationaler und internationaler Tagungen Rechnung trägt.

2009

„10 Jahre GSI“ geben Anlass zu einem Sommerfest auf dem Campus der SLV Halle, bei dem sich ca. 300 Mitarbeiter treffen. Beste Gelegenheit für ein besonderes Zusammentreffen amtierender und ehemaliger Niederlassungs- und SLV-Leiter mit Vertretern des DVS-Präsidiums.

2010

Mit einem neuen Ausbildungszentrum für den Fachbereich zerstörungsfreie Prüfung trägt die SLV Halle der steigenden Nachfrage nach Lehrgängen Rechnung und bietet den Teilnehmern ein modernes und fachgerechtes Lernumfeld.

2010

Die Verleihung des Arbeitsschutzpreises 2010 des Landes Sachsen-Anhalt an die SLV Halle GmbH ist ein besonderer Höhepunkt des Jahres. Ausgezeichnet wird der computergestützte Schweißtrainer, der bei der Ausbildung von Schweißern neue Maßstäbe im Arbeits- und Gesundheitsschutz setzt.

2013

Die SLV Mecklenburg-Vorpommern wird zu einer 100%igen Tochtergesellschaft der SLV Halle. Die Geschäftsfelder sind u. a. auf den maritimen Schiffbau und die Windenergietechnik ausgerichtet.



INSPIRATION SCHWEISSEN UND KUNST AUF DEM SLV-GELÄNDE



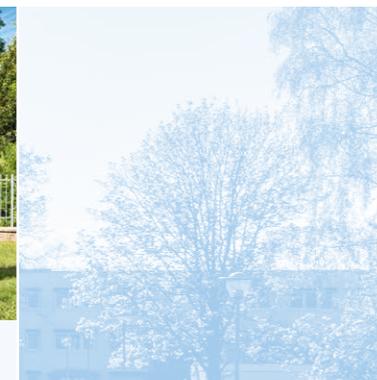
„SIGMA“
Eckhard Tilgner u. a., 1965



„ZIS-BRUNNEN“
Eberhard Leinhos u. a., 1967



„REKORDSCHNITT“
1974



„GROSSER BOGEN“
Thomas Leu, 1994



„PAAR“
Rainer Henze, 1991

2013

Die DVS ZERT GmbH, an der die SLV Halle beteiligt ist, nimmt ihre Arbeit auf. Sie ist Zertifizierungsstelle für Managementsysteme und Produkte und somit wichtiger Partner für die SLV Halle.

2014

Das IGZ – Kompetenzzentrum Fügetechnik an der SLV Halle GmbH feiert 10-jähriges Jubiläum.

2019

Eröffnung des Zentrums Generatives Fügen (ZGF) der SLV Halle. Es wurde durch die Unterstützung der Landesregierung Sachsen-Anhalts finanziert und reiht sich damit in die „Regionale Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt 2014-2020“ ein.

2020

Inbetriebnahme eines neuen Großgeräteprüfstandes für Nutzfahrzeuge und Landmaschinen. Anbaugeräte mit einem Gewicht von bis zu 5 Tonnen können jetzt unter realistischen Bedingungen hinsichtlich ihrer Betriebsfestigkeit geprüft werden.

2020

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel, lädt zur IHK-Vollversammlung in die SLV Halle ein.

2021

Beginn der Baumaßnahmen des Europäischen Bildungszentrums für den Schienenfahrzeugbau





**Schweißtechnische
Lehr- und Versuchsanstalt
Halle GmbH**

Köthener Straße 33a
06118 Halle (Saale)
www.slv-halle.de

Ein Unternehmen der:

